

Laufe der Berichtswoche zum Teil sehr fest und höher, zum Teil aber haben sich die Preise nicht verändert. Für Leinöl bestand zahlreiche Nachfrage, und da überdies die Notierungen des Rohstoffs weitere Avancen erfahren haben, sind die Notierungen von Fabrikanten im Laufe der Woche um 1 M bis 1,50 M per 100 kg erhöht worden. Wie es scheint, werden weitere Erhöhungen mit einiger Bestimmtheit folgen, da die Aussichten der nächsten argentinischen Leinsäaten wenig günstig sind. Daß sich die Lage in nächsten Wochen bessern wird, ist nach den vorliegenden Nachrichten aus Argentinien wenig wahrscheinlich, weshalb für die Käufer größte Vorsicht zu empfehlen ist. Promptes Öl für technische Zwecke notierte bei Beginn der Berichtswoche noch 47,50 bis 48 M, doch ist der Preis bis zum Schluß der Woche auf 48,50 bis 49 M ohne Barrels ab Fabriken erhöht worden. Beim Bezuge in kleineren Quantitäten erhöht sich der Preis um weiter 1 M per 100 kg. Öl für Speisezwecke stellt sich auf 51 bis 52 M per 100 kg, Öl auf spätere Termine notiert im allgemeinen 1 M per 100 kg mehr. Leinölfirnis wurde bei besserer Nachfrage auf 50 M ohne Faß für nahe Lieferung erhöht.

Rübel war während der vergangenen Woche ausgesprochen flau. Die Forderungen der Fabrikanten bewegten sich zwischen 59 bis 60 M mit Faß ab Fabrik.

Amerikanisches Terpentinöl konnte bei ziemlicher Nachfrage erheblich im Preis anziehen. Nahe Lieferung notierte 71 M per 100 kg mit Faß ab Fabrik.

Cocosöl tendierte im allgemeinen ruhig. Die Notierungen haben sich trotz geringer Nachfrage behauptet. Deutsches Fabrikat notierte zwischen 66 bis 70 M, je nach Anforderung und Lieferzeit.

Hatz tendierte wenig einheitlich. Amerika zeigte gegen die Vorwoche keine Veränderungen. Die verschiedenen Qualitäten notierten zwischen 13,50 bis 26,50 M, bekannte Bedingungen.

Wachs lag im allgemeinen ruhig und unverändert.

Talg war ziemlich fest gestimmt. Australischer je nach Qualität 66 bis 69 M, unverzollt.

**Mannheim.** Die Zellstofffabrik Waldhof beginnt am 10. d. M. die Feier seines 25jährigen Bestehens. In einer illustrierten Festschrift gibt die Gesellschaft nach einem kurzen Abriß über die Geschichte des Papiers ein Bild ihrer Entwicklung. Ihre erste von den Gebr. Haas. Mannheim, in Gemeinschaft mit anderen erbaute Fabrik hatte eine Produktionsfähigkeit von 20 t gebleichtem und ungebleichtem Zellstoff pro Tag. Heute produzieren die Mannheimer Werke allein über 300 t trocknen Zellstoff, darunter 230 t gebleichte Ware, und die Gesamtproduktionsfähigkeit der Gesellschaft beträgt 760 t im Tag. Die Neuanlagen und die Errichtung der umfangreichen Werke der russischen A.-G. Zellstofffabrik Waldhof bei Pernau (Livland) verlangten, ebenso wie die i. J. 1907 durchgeführte Aufnahme der Fabrik in Tilsit, bedeutende Kapitalaufwendungen, so daß das Aktienkapital von 750 000 M auf 25 Mill. Mark gestiegen ist. ar.

**München.** Die A.-G. für Ozon-Verwertung hat eine Generalversammlung einberufen wegen Regressansprüchen gegen Vorstand und Auf-

sichtsrat und Beslußfassung, ob das Unternehmen liquidiert werden soll. dn.

**Weimar.** Die A.-G. für Lithoponefabrikation in Triebes, deren 250 000 M betragendes Aktienkapital sich vollständig im Besitz der Thüringer Bleiweißfabriken A.-G. in Oberilm befindet, erzielte in dem am 31./5. abgelaufenen Geschäftsjahr auf Warenkonto einen Gewinn von 340 473 (388 496) M. Einschließlich 24 416 (8759) M Vortrag ergeben sich 61 422 (67 932) M Reingewinn, über dessen Verwendung die Bilanzveröffentlichung keinen Aufschluß gibt. 1907/08 wurden 6% Dividende verteilt; die Genußscheine erhielten je 20 M. dn.

**Neugründungen.** Holländische Leinölfirnis-Fabrik T. J. Alberdingk Söhne, G. m. b. H., Uerdingen, 300 000 M; Brandenburgische Kunststeinwerke, G. m. b. H., Herstellung des Bindemittels „Pyramiden“, 100 000 M; Bonner Schmelztiegelwerk Burgwinkel & Co.; Sächsische Petroleumw. m. b. H., Dresden, 300 000 M; Flensburger Glashütte, G. m. b. H., vorm. Flensburger Glasfabriken Ernst Feldmann, 400 000 M; Glasindustrie Schreiber, A.-G., Fürstenberg, 1 Mill. Mark; Portland-Cementwerke „Roland“, A.-G., Kspl. Beckum, 550 000 M; Chemische Fabrik Tonndorf, G. m. b. H., Wandsbek, 20 000 M.

**Kapitalserhöhungen.** Deutsche Nafta-A.-G., Berlin, 2 (1) Mill. Mark; Zuckerfabrik des Kreises Cosel, 524 000 M; Hohenlohe Hüttenwerk, A.-G., Hohenlohehütte, 48 (40) Mill. Mark.

<b>Dividenden:</b>	1908	1907
	%	%

Chemische Fabriken Oker-Braunschweig 10 —

### Tagesrundschau.

**England.** In London (Olympia) wird vom 14. bis 23./10. 1909 eine internationale Ausstellung für angewandte Chemie stattfinden (Exhibition of industrial Chemistry). Die Direktion befindet sich: 2 Breams Buildings London E. C.

**Kongreß für Kälteindustrie. Wien 1910.** Vor kurzem hat im Handelsministerium unter Vorsitz des Präsidenten des Gewerbeförderungsamtes Sektionschefs Dr. Exner die konstituierende Sitzung des österreichischen Komitees stattgefunden, welchem die Aufgabe zufällt, den im September 1910 stattfindenden Kongreß zu organisieren. (Über die Wahl der Herren Dr. Brosche und Dr. Exner zu Präsidenten vgl. S. 1436.) Der Kongreß wird die folgenden sechs Kommissionen umfassen: Wissenschaftliche Kommission für industrielle Kälteerzeugung, Anwendung der Kälte in Nahrungsmitteln, in anderen Industrien, Anwendung der Kälte im Transport, administrative Kommission. Die Versammlung, in welcher die beteiligten Zentralstellen, Hochschulen und industrielle Körperschaften vertreten waren, genehmigte das Organisationsstatut und legte die Grundzüge der vorzunehmenden Arbeiten fest. Aus Österreich-

Ungarn, Deutschland, Frankreich und Amerika liegen bereits Zustimmungskundgebungen vor, die eine rege Beteiligung der Interessentenkreise verbürgen. [K. 1156.]

**Budapest.** Eine Erweiterung des städtischen chemischen Instituts wird geplant. Das derzeitige Institut, wie auch die Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt entsprechen nicht mehr dem sich immer mehr vergrößernden Wirkungskreis solcher moderner Anstalten. Für den Bau sind 350 000 Kr. und für die notwendigsten neueren Einrichtungen 150 000 Kr. vorgesehen. N.

**Berlin.** Der Reichsanzeiger Nr. 157 vom 7./7. enthält eine Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackenmehl gelagert wird. Die beteiligten Kreise seien darauf verwiesen. Gr. [K. 1197.]

Im Laboratorium der Kapidin-A.-G. Birkenwerder, die ein Ersatzfabrikat für Benzin herstellt, ereignete sich ein schweres Explosionsun- glück, dem Dir. Steinhardt zum Opfer fiel. Seine Braut sowie sein dreijähriger Neffe erlitten schwere Brandwunden.

Der Gesamttauschuß der Spirituszentrale beschloß in seiner vorgestrigen Sitzung, die Verkaufspreise um 10 M pro Hektoliter zu erhöhen, abgesehen von denaturiertem Spiritus, dessen Preis unverändert bleibt. Für die Gärungssiegig-Industrie sind besondere Bestimmungen erlassen, wodurch diese Industrie von der Preiserhöhung so gut wie völlig verschont wird.

Das Bleisyndikat ermäßigte den Grundpreis für Bleifabrikate um 2 M auf 37 M für 1 dz.

Das Rheinisch-westfälische Kohlensyndikat beschloß, neben der schon gemeldeten Ermäßigung der Hochofenkokspreise, die Ausfuhrvergütungssätze im allgemeinen in der bisherigen Höhe beizubehalten, sie dagegen auf Rotheisen um ca. 1.50 M pro Tonne zu erhöhen. ar.

**Halle a. S.** Am 12./7. brannten zwei Betriebsräume (Mischerei und Krystallisationsraum) der Mineralölfabrik Osendorf, der A.-G. Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik gehörig, vollständig nieder.

**Siegen.** Das Eisensteinsyndikat hat auch für das 2. Halbjahr eine 40%ige Einschränkung beschlossen, weil die bisherigen Abschlässe nicht einmal die Verkäufe des ersten Quartals erreicht haben. Gr.

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Während der Herbstferien 1909 wird bei genügender Beteiligung vom 6./9. bis 15./10. im chemischen Laboratorium der Handelshochschule in Köln ein praktischer Kurs unter Leitung des Assistenten des chemischen Instituts Dr. P. Franken abgehalten werden. (Nur für vorgesetzte Praktikanten.) Meldungen sind bis 24./7. d. J. an das Sekretariat zu richten.

Das italienische Unterrichtsministerium gibt im Verein mit dem königlichen lombardischen Institut der Wissenschaften und Künste und der königlichen Akademie dei Lincei in Rom mit einem Kostenaufwand von 15 000 Lire die gesamten Werke Volta's neu heraus.

Das Rose Polytechnic Institute in Terre Haute, Indiana, hat von dem jüngst verstorbenen Fr. Susan Fr. Hemingway, einer Hauptterbin des Gründers des Instituts, ein Vermächtnis von 1/2 Mill. Doll. erhalten, ferner ein Gebäudeviertel im Herzen der Stadt.

Frühere Schüler des Massachusetts Institute of Technology haben 150 000 Doll. unterzeichnet für den Ankauf eines Grundstücks, um die Gebäude zu erweitern.

Für die Errichtung eines chemischen Gebäudes an der Bergbauschule in Kingston, Ontario, hat die Regierung 100 000 Doll. bewilligt.

Zu Ehren-Doktoringenieuren wurden von der Berliner Techn. Hochschule ernannt: Kommerzienrat Polte in Magdeburg, der Direktor im Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu Berlin, Wirkl. Geh.-Rat Hinckeldey, der etatsmäßige Professor an der Techn. Hochschule Hannover, Geh. Reg.-Rat G. Barkhausen; von der Techn. Hochschule zu Hannover der Geh. Kommerzienrat E. Schieß in Düsseldorf, von der Techn. Hochschule Dresden Geh. Kommerzienrat G. Hartmann, Dresden, und von der Techn. Hochschule Aachen der Direktor der Sprengstoff-A.-G. „Caronit“, Hamburg, Ch. E. Bichel.

Die Studenten der Harvard Universität haben einen Fonds von 100 000 Doll. gesammelt, dessen Zinsen Dr. Ch. W. Eliot, Präsident emeritus der Universität, und nach dessen Tode seine Witwe erhalten soll. Späterhin soll das Kapital für eine Eliotstiftung verwendet werden.

Dem Chemiker und Laboratoriumsvorsteher an der geologischen Landesanstalt Berlin, Dr. R. Gans, wurde das Prädikat Professor verliehen.

J. B. F. Herreshoff, Chemiker in New York, wurde von der Brown-Universität in Providence, Rhode Island, zum Doktor der Wissenschaft ernannt.

Vom int. Photographenkongreß zu Dresden wurde Hofrat Prof. Krohne - Dresden und Dürrkopp - Hamburg die goldene Bundesmedaille verliehen.

Dem Abteilungsvorstand im Militärversuchsammt, Berlin, Dr. R. Scholz, ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

Dr. phil. et med. O. Gross, Assistent im pharmakologischen Institut der Universität Leipzig, habilitierte sich auf Grund der Schrift: „Studien über Hämolyse“ und des Probevortrages: „Die theoretischen Grundlagen der Lokalanästhesie durch Medikamente.“

Dr. E. Knecht, Manchester, wurde zum Professor der chemischen Technologie an der Universität Manchester ernannt.

Dr. W. Lenz, Oberstabsapotheke und Nahrungsmittelchemiker, habilitierte sich an der philosophischen Fakultät der Universität Berlin.

W. P. Mason, Prof. der Chemie an dem Rensselaer Polytechnic Institute, wurde zum Präsidenten der Am. Waterworks Association gewählt.

Der Chemiker P. Ruben - Charlottenburg wurde zum Geschäftsführer der neu gründeten Firma Sächsische Petroleumw., G. m. b. H., Dresden, ernannt.

Dr. Rufi wurde an Stelle des in das schweize-